

Eduard-David-Str. 13
D-67547 Worms
T +49 (0) 6241 2012-56

M +49 171 7802598
e-Mail: g.ziethen@gmx.de
www.gabrieleziethen.de

Pressebericht

Datum: 29.11.2025

Freigabe: ab 22:00h

Sperrvermerk: bei Drucklegung Korrekturabzug vorab erbeten

An: Allgemeiner Verteiler

Ansprechpartner: Dr. Gabriele Ziethen-Humberg (GZH)

Bemerkung:

PDF-Version (download): der Presstext steht ab 22h zur Verfügung unter
<https://www.gabrieleziethen.de/Press-release>

Moderation: Amine Çevik

Termin: Samstag, d. 29.11.2025, 15:00h

Ort: Café Domblick, Lutherring 15h, 67547 Worms

Pressebericht / Veranstaltung / Buchvorstellung

Literarisches Rendezvous

Lesung und Buchvorstellung

Worms. – Im Rahmen eines Literaturnachmittags stellt die Historikerin Dr. Gabriele Ziethen (Worms) den aus der Feder Karl Mays stammenden Roman „Weihnacht“ aus der Perspektive eines Zeitung lesenden Waldläufers aus der Mitte des 19. Jahrhunderts dar, der an einem als Rendezvous bezeichneten Treffen mit anderen seiner Gruppe wartet. „Diese Idee stammt aus dem Text des 1897 von Karl May veröffentlichten selbst, denn auch der Autor selbst schrieb ja für Familienblätter und Journale. Da lag es nahe, diese Idee aufzugreifen“ erklärt Ziethen das Konzept. Mit einer an die Ausstattung von Waldläufern erinnernden Dekoration las Ziethen zunächst aus der Einleitung des Romans, um dann in einer Form der szenischen Lesung die Ereignisse als Zeitungstext zu formulieren und zu kommentieren. Auf diese Weise erfuhren die Zuhörer viel über die harten Lebensbedingungen der Auswanderer nach Amerika und über die Perspektive Karl Mays, der diese dramatischen Lebensbedingungen schilderte. „Die eigentliche Dramatik in diesem Roman liegt darin, daß der Autor autobiographische Erfahrungen verarbeitete, die ihn selbst an der Auswanderung gehindert haben und er folglich weiter in der Heimat ausharren mußte, straffällig wurde und sehr schlechte Erinnerungen an das Weihnachtsfest hatte“, erläutert Ziethen den

Zusammenhang. Denn May entschied sich für den literarischen Kunstgriff, seinen Roman um ein autobiographisch beeinflusstes Gedicht herumzuschreiben, also dem Gedicht einen abenteuerlichen Rahmen zu geben und den Handlungsort im zweiten Teil von Sachsen nach Nordamerika zu verlegen. Und so schloß die Lesung mit dem ergreifenden Gedicht „Weihnachtsabend“ ab, das May während einer Haftzeit verfaßt hatte und bis 1897 immer wieder bearbeitete. „Das ist letztendlich die versöhnende Botschaft eines Menschenfreundes, der zu menschlichem Handeln aufruft“ faßt Ziethen die zentrale Aussage des Textes zusammen.

Im Anschluß an die Lesung wurde die Beschäftigung mit Karl May (1842-1912) durch die Vorstellung des jüngst erschienenen Begleitbuches zur Ausstellung im Dom zu Worms während der Fastenzeit 2025 passend ergänzt. „Das war eine sehr gute Zusammenarbeit mit der Touristenseelsorge in Worms“, erinnert sich Ziethen an das Projekt. Selbstverständlich stand die Referentin im Anschluß der Lesung noch für Gespräche und das Signieren der Bücher zur Verfügung. Der Band kann bei Epubli in Berlin, aber auch im Buchhandel und über die digitalen Medien erworben werden.

Roland Wichmann & Gabriele Ziethen, Pilger der Hoffnung. Stille Gedanken mit Karl May. Texte zur Fastenzeit 2025. Mit einem Predigttext von Matthias Kirsch. Berlin 2025, epubli. 44 Seiten, 14 Farbbabb. ISBN 978-3-565-08772-3, EUR 19,99.